

SAISON 2025|2026 • 20.09.2025 • AUSGABE 04 • € 1,-

TIVOLIECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN



tipico

HAUPTPARTNER DER 3. LIGA



**GEMEINSAM STARK
- GEGEN WALDHOF
MANNHEIM!**

**GIANLUCA GAUDINO:
„WIR WOLLEN UNSEREN
PLAN ERFÜLLEN.“**



VON ANPFIFF AN VOLL DABEI.

SEIT VIELEN JAHREN STOLZER
EXKLUSIV-PARTNER VON
ALEMANNIA AACHEN.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.



Vorwort

Liebe Alemannen,

die letzten beiden Spiele waren für uns alle ein harter Schlag. Gegen Ulm haben wir über weite Strecken genau das auf den Platz gebracht, was uns stark macht – mutigen Offensivfußball, Leidenschaft, mannschaftliche Geschlossenheit. Doch eine einzige Szene, der Platzverweis, hat das gesamte Spiel kippen lassen.

In Verl haben wir lange gekämpft, nur um am Ende in der entscheidenden Aktion nicht den letzten Schritt zu gehen. Das zeigt: In dieser Liga entscheiden Kleinigkeiten – und die letzten Male waren sie gegen uns.

Natürlich schmerzt das. Jeder Spieler, jeder Trainer, jeder von uns hätte sich einen anderen Verlauf gewünscht. Aber: Solche Momente sind Prüfungen. Sie entscheiden darüber, ob man den eingeschlagenen Weg verlässt oder ob man ihm mit noch mehr Entschlossenheit folgt. Und wir sind uns einig: Der Weg stimmt. Unsere Mannschaft ist jung, talentiert und voller Energie. Sie hat bewiesen, dass sie in dieser Liga nicht nur mithalten, sondern Spiele bestimmen kann. Der Auswärtssieg in Essen war dafür das beste Beispiel – dort haben wir gesehen, was möglich ist, wenn alles zusammenkommt.

Entscheidend ist nun, dass wir uns von Rückschlägen nicht beirren lassen. Gerade in Phasen, in denen Ergebnisse ausbleiben, zeigt sich, ob ein Verein geschlossen auftritt. Trainerteam und

Mannschaft verdienen unser Vertrauen – sie arbeiten akribisch, sie haben klare Ideen, und sie brennen darauf, gemeinsam mit euch den nächsten Schritt zu machen.

Das heutige Heimspiel gegen Waldhof Mannheim befindet sich mitten in einer intensiven Serie von Englischen Wochen. Diese Wochen sind eine Chance. Eine Chance zu zeigen, dass wir nicht zurückschauen, sondern nach vorne. Eine Chance, den Tivoli zum entscheidenden Faktor zu machen. Denn genau das kann und soll unser Stadion sein: Ein Ort, an dem Gegner spüren, dass es hier nichts zu holen gibt.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Tivoli heute bebt. Lasst uns diese Mannschaft tragen, in jeder Minute, in jeder Aktion. Denn nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, können wir aus dieser Phase herauskommen – und wieder die Punkte einfahren, die wir uns verdient haben. Deswegen, liebe Alemannen, lasst uns heute zeigen, was diesen Verein einzigartig macht – Zusammenhalt, Leidenschaft und unerschütterlicher Glaube.

Ein herzliches Willkommen auch an unsere Gäste aus Mannheim und das Schiedsrichtergespann – auf ein faires, leidenschaftliches Spiel.

Euer
Björn Jansen



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Stephan Kaulartz

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Emma Gillesen, Lutz van Hasselt,
Leon Peters, Eric Karteusch,
Michael Bremen, Jörg Laufenberg,
Hans-Peter Leisten, Hannah Beißel.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
18. September 2025

Titelfoto:
Jérôme Gras

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen,
Meghan Makarowski, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt,
Stefan Overath, Marcel Decoux, Archiv,
SV Waldhof Mannheim.

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Häuser Druck GmbH, Köln

DAS RUNDE MUSS INS ELEKTRISCHE.



UNSERE
LADESÄULEN
FÜR AACHEN
UND DIE REGION.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 **STAWAG**

POKALTICKETS ERHÄLTICH



Am kommenden Dienstag tritt die Alemannia im Bitburger-Pokal beim Landesligisten SC Fortuna Bonn an. Gespielt wird im Sportpark Nord, geöffnet ist die Haupttribüne. Eintrittskarten sind über den Onlineshop von Fortuna Bonn erhältlich, außerdem wird es am Spieltag ausreichend Tickets an der Abendkasse geben. Auch Auswärtsdauerkarteninhaber benötigen für das Spiel ein separates Ticket und können dieses ebenfalls online oder an der Kasse erwerben. Den Link für den Kartenverkauf finden Fans auf der Alemannia-Homepage. Karten gibt es ab 9 Euro (ermäßigt).

U17-JUNIORINNEN BIETEN DEM KSC IM DFB-POKAL EINEN GROSSEN KAMPF



Im ersten DFB-Pokalspiel der Vereinsgeschichte unserer Mädchen-Abteilung boten Alemannias Juniorinnen dem Karlsruher SC lange Zeit Paroli. Zunächst gingen die Gäste aus Baden durch die Treffer von Luise Huber und Kiana Urich mit 2:0 in Führung. Doch die Schwarz-Gelben schlugen noch vor der Pause zurück: Mit der letzten Aktion vor dem Halbzeitpfeiff setzte Gianna Smeekes den Ball unter

die Latte und verkürzte auf 1:2. Und der zweite Durchgang begann gleich mit einem Knall: Nach einem Eckball erzielte Maja Tober den vielumjubelten 2:2-Ausgleich. Im Anschluss stellten allerdings Kiana Urich und ihre Zwillingsschwester Malia den Zwei-Tore-Abstand wieder her. Alina Brändli sowie erneut Luise Huber besorgten schließlich den 2:6-Endstand. Trotz der Niederlage zeigten die Aachenerinnen einen starken Auftritt und können aus dem Pokalspiel viel Selbstvertrauen für ihre Regionalliga-Saison mitnehmen.

ALEMANNIAS ZWOTE FEIERT GELUNGENEN SAISONAUFTAKT

Nach drei Spieltagen steht Alemannia Aachens Zweitvertretung mit der maximalen Punktausbeute an der Tabellenspitze. Der Start in die Kreisliga B ist der Aufstiegs Mannschaft damit mehr als geglückt. Zum Auftakt feierte das Team einen klaren 7:1-Erfolg bei der Reserve des VfR Würselen, dem ein 3:1-Sieg gegen Rhenania Würselen/Euchen II folgte. Deutlich spannender verlief die Partie am dritten Spieltag bei den Sportfreunden Hörn: Dort lagen die Gastgeber bis in die Nachspielzeit in Führung, ehe Kanischka Taher und Tarik Fofana mit zwei späten Treffern den 4:3-Auswärtssieg sicherten. Am morgigen Sonntag wartet auf die Schwarz-Gelben das nächste Heimspiel – Gegner ist der VfR Linden-Neusen.

DA SILVA KIALA FÜR ZWEI SPIELE GESPERRT

Im vergangenen Heimspiel hat Abwehrspieler Joel da Silva Kiala nach einem Foul die Rote Karte gesehen. Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat den Innenverteidiger mit einer Sperre von zwei Meisterschaftsspielen belegt. Damit fehlt der 21-Jährige der Alemannia nach dem Spiel in Verl auch heute beim Heimspiel gegen den SV Waldhof Mannheim.



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt | +49 241 93840404 |
| 2. Vorsitzende: Josephina Vonhoegen | +49 171 6558296 |
| Geschäftsführer: Jörg Laufenberg | +49 241 93840103 |
| Kassierer: Hans-Josef Barion | +49 2454 938549 |
| eMail: marketing@alemannia-aachen.de | |



appel solutions

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

**DESIGNBÜRO
WELT&RAUM**



Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...

DESIGNBÜRO WELTUNDRAUM THOMASHOFSTRASSE 5 52070 AACHEN
0049 (0)241 15 38 41 WWW.WELTUNDRAUM.DE DESIGN@WELTUNDRAUM.DE

INTERVIEW



GIANLUCA GAUDINO

**„WIR WOLLEN UNSEREN PLAN
ERFÜLLEN.“**

Der spielstarke Mittelfeldspieler Gianluca Gaudino streift auch in dieser Saison das Trikot von Alemannia Aachen über. Der 28-Jährige erzählt im Echo-Interview, warum er sich für eine Vertragsverlängerung bereits Anfang des Jahres entschieden hat, wie sich das Team momentan weiterentwickelt und warum es jetzt gut ist, dass direkt das nächste Spiel ansteht.

Gianluca, ihr habt mit einem sehr späten Gegentor mit 1:2 beim SC Verl verloren. Wie bitter ist das für euch?

Das Ergebnis tut natürlich weh. Wir haben uns wieder viel vorgenommen, aber auch diese Niederlage wird uns nicht von unserem Weg abbringen. Wir müssen jetzt dranbleiben und den Bock umstoßen.

Nehmt ihr dennoch etwas mit aus diesem Spiel?

Wir haben nach 20 Minuten sehr gut ins Spiel gegen einen spielerisch starken Gegner gefunden - meiner Meinung nach der bisher stärkste Gegner in dieser Saison. In der ersten Hälfte war es ein ausgeglichenes Spiel. Auch nach dem Wiederanpfiff sind wir gut reingekommen und das sind Punkte, die wir ins nächste Spiel so mitnehmen können. Abstellen müssen wir dagegen die leichtsinnigen Ballverluste im vorderen und hinteren Drittel des Spielfeldes.

Wie gut ist es für euch, dass jetzt direkt das nächste Spiel heute gegen Waldhof Mannheim folgt?

Das hilft sehr, um so ein Spiel aus dem Kopf zu bekommen. Wir fokussieren uns jetzt voll auf Mannheim. Dann können wir so schnell wie möglich den Trend wieder in eine positive Richtung drehen.

Was erwartest du für ein Spiel?

Ich erwarte immer schwere Spiele, weil die Liga sehr ausgeglichen ist - jeder kann jeden schlagen. Somit ist es für uns wichtig, dass wir unsere Aufgaben erfüllen und dann schaue ich gar nicht so sehr auf den Gegner, der kommt. Wir wollen unseren Plan erfüllen. Dann bin ich guter Dinge, dass wir auch Siege holen.

Euer Trainer sagt, ihr müsst schleunigst die vielen einfachen Gegentore abstellen. Wie nimmst du das wahr?

Auch gegen Ulm haben wir in Phasen nicht gut verteidigt. Wir haben in den ersten 25 Minuten ein sehr gutes Spiel gezeigt. Das hat sehr viel Spaß gemacht,

weil es sich sehr dominant angefühlt hat. Dann haben wir uns durch die Rote Karte selbst geschwächt, was sehr wehtat. Grundsätzlich haben wir bisher zu viele Gegentore hinnehmen müssen und bislang noch kein Heimspiel mit elf Spielern auf dem Platz beendet. Wir müssen defensiv alle noch einen Schritt energischer und konzentrierter gegen den Ball arbeiten.

Wie erklärst du dir die Platzverweise?

Die Gelb-Rote Karte gegen Lamar Yarbrough war ja eigentlich keine. Er wird eher gefoult, als dass er den Spieler foult. Meine Gelb-Rote Karte würde ich auch gerne ausklammern, weil ich das erste Foul gar nicht begehe und anschließend die Gelbe Karte sehe. Mit dem Wissen der Gelben Karte gehe ich dann aber dumm in den Zweikampf mit Florian Niederlechner. Das muss ich besser machen. Er hat das Angebot

dann angenommen. Die Rote Karte gegen Ulm resultiert aus einer Unaufmerksamkeit. Das hatten wir in den letzten Spielen häufiger und nun gilt es, dies schnell abzustellen. Wir müssen ein höheres Bewusstsein für das Spiel gegen den Ball entwickeln.

Gegen Ulm hast du das erste Mal mit den Neuzugängen Mika Schroers, Lars Gindorf und Rückkehrer Niklas Castelle auf dem Platz gestanden. Wie fühlt sich das an?

Es hilft natürlich, wenn wir in der Breite wachsen und der Konkurrenzkampf angehoben wird. Dementsprechend macht es natürlich auch mehr Spaß. Es hat gegen Ulm schon sehr viel Freude bereitet, aber das bringt uns nicht viel, wenn wir am Ende ohne Punkte dastehen - Fußball ist nunmal ein Ergebnissport. Aber die Art und Weise macht mir dann auch für die kommenden Aufgaben Mut. Jetzt müssen wir den Feinschliff hinkom-

FAKTEN, FAKTEN, FAKTEN

Kabinen-DJ und künstlerische Veranlagung – mehr zu Gianluca Gaudio

Seine Teamkollegen sagen, man könne ihn nie erreichen. Wer stellt auch bitte die Mitteilungen bei WhatsApp aus?!

Bester Kabinen-DJ - verrät aber nicht, was er eigentlich auflegt...

In seiner Freizeit verbringt er viel Zeit mit Lamar, Niklas, Saša, Valmir und Nils. Entweder geht es ins Restaurant oder ins Kino.

In der Kabine sitzt er zwischen Tom und Niklas.

Hat gefühlt jede Woche neue Fußballschuhe und gibt davon viele weiter, zum Beispiel an unseren Zeugwart Mo.

Auf Auswärtsfahrten schaut er schon mal Anime.

Egal wo: Gute Laune darf nie fehlen.

Vom Feiern versteht er was: Mit dem FC Bayern wurde er gleich zweimal Deutscher Meister. In der Schweiz legte er mit den Young Boys nach – drei Meistertitel und obendrauf noch der Cupsieg.

Was Lamar uns über Gianni verrät:

Fakt 1: Gianni hat eine Leidenschaft für ausgefallene Boxershorts.

Fakt 2: Er ist nicht nur Künstler am Ball, bei seinen Zeichnungen würde manch einer staunen.

Fakt 3: Unsere Nr. 10 mag es, ohne T-Shirt aus dem Haus zu gehen.

men.

Im Spiel gegen Ulm ist dir eine direkt verwandelte Ecke gelungen. Hast du das schon mal geschafft?

Nein, das war mein erstes Mal. Die Ecke war gezielt in den Zielraum getreten. Da sollte eigentlich einer an den Ball kommen, aber dass er dann genau so durchrutscht, war auch Glück. Ich war natürlich froh, dass er so reingeht, aber es brachte uns in dem Spiel nicht mehr viel. Ich hoffe in Zukunft, dass ich dann auch mal ein Sieg- oder Führungstor erzielen kann.

Wie gehst du mit der intensiven Belastung im September um? Es gibt gleich mehrere Englische Wochen...

...ja, da gilt es, so wie möglich zu regenerieren. Es braucht viel Schlaf und Erholung, damit der Körper wieder zu Top-Leistungen kommen kann. Der Fokus liegt klar auf den Spielen.

Und gleichzeitig kommen mehrere verletzte Spieler zurück. Ist das gerade der richtige Zeitpunkt?

Definitiv. Es ist immer schön, wenn alle fit sind, aber gerade jetzt hilft uns das natürlich weiter. Wir haben mehr Möglichkeiten und können rotieren. Das macht uns besser.

Du bist jetzt seit über einem Jahr Alemanne, was ist der größte Unterschied zu deinen bisherigen Stationen?

Diese Offenheit für meine Person ist besonders. Ich wurde sehr gut aufgenommen und habe mich von Anfang an wohl gefühlt. Es macht mir unfassbar viel Spaß, wie fußballverrückt die Fans hier sind - das pusht mich enorm. Das habe ich bei meinen letzten Stationen in der Form auch nicht erlebt. Gerade die Heimspiele machen mir sehr viel Spaß. Auf dem Tivoli zu spielen ist etwas ganz anderes, als in der Schweiz vor ein paar tausend Zuschauern aufzulaufen.

Waren das Gründe für dich, deine Vertragsverlängerung bis 2027 schon

früh fix zu machen?

Ja, auf jeden Fall. Das war nicht nur ein Signal nach außen, sondern auch für mich selbst. Ich wollte ankommen und nicht wieder, wie in der Vergangenheit, nach einem Jahr schon wieder weiterziehen. Das war auch für meinen Kopf sehr wichtig. Das sorgt dafür, dass man mit einem ganz anderen Vertrauen in die neue Saison geht. Ich weiß, dass ich meine Wohnung hier habe und kann mich voll und ganz auf den Sport konzentrieren.

Hattest du bei deinen letzten Stationen häufiger Hotelzimmer?

Ich hatte häufiger Apartments auf Zeit. Man gewöhnt sich dran, aus der Tasche zu leben und schaut wieder in die Ferne, wo man als Nächstes ist. Aber hier in Aachen ist es ganz anders. Es macht Spaß mit den Jungs, dem Verein und den Fans. Daher ist es auch für mich natürlich ein persönliches Anliegen, dass wir schnell wieder erfolgreich sind - für die Mannschaft und die Fans.

Und dein Sohn hat auch ein Alemannia-Trikot...

...mehrere (lacht). Er ist sehr glücklich mit der Alemannia und schaut auch die Spiele. Es macht Spaß, ihn zu beobachten, wie er bei Heimspielen aufblüht. Er ist auch schon zweimal mit mir bei Spielen eingelaufen.

Von wem aus dem Team kann dein Sohn - unabhängig vom Papa - am meisten lernen?

Da gibt es mehrere Jungs. Saša Strujić, Lamar Yarbrough, Nils Winter oder Niklas Castelle sind sehr herzlich mit dem Kleinen und haben viel Freude, wenn er da ist. Das ergänzt sich immer gut. Er spielt ebenfalls Fußball, auch wenn es mit fünf Jahren noch mehr um Spaß mit seinen Freunden geht. Letztendlich haben wir ja alle deshalb mit dem Fußballspielen angefangen.







Anpfiff

**FÜR DEINE KARRIERE –
SPIEL MIT IM TEAM ZENTIS!**



**HAST DU GUTEN GESCHMACK?
WIR AUCH. LET'S MATCH!**
Bewirb dich jetzt!

[www.zentis.de/
karriere/stellenangebote](http://www.zentis.de/karriere/stellenangebote)

EN



AREI KANAL-
SERVICE
GMBH

**FACHBETRIEB
FÜR KANALTECHNIK**

**24 STD. NOTRUF
02421 - 20 90 60**

**info@arei.de
www.arei.de**





BITTERER LUCKY PUNCH BESIEGELT NIEDERLAGE IN VERL

Gastgeber treffen kurz vor Schluss zum 2:1-Endstand

Am Dienstagabend musste die Alemannia ihre erste Auswärtsniederlage der Saison hinnehmen. Rund 1000 mitgereiste Schwarz-Gelbe sahen beim SC Verl eine bittere 1:2-Pleite. Den Führungstreffer von Berkan Taz (61./FE) glich Lars Gindorf aus (70.), ehe Julian Stark die Entscheidung für die Hausherren besorgte (89.).

Notgedrungen musste Coach Benedetto Muzzicato seine Anfangsformation in der SPORTCLUB Arena auf einer Position verändern: Für den gesperrten Joel da Silva Kiala gab Neuzugang Marius Wegmann in der Dreierkette sein Startelfdebüt für die Alemannia. Bei Regenwetter und entsprechend nassem, rutschigem Rasen in Verl fanden die Hausherren zunächst einen Tick besser in die Partie und ließen die Alemannen viel laufen. Bis auf einen abgefälschten Schuss von Top-Scorer Taz (3.) kam jedoch in der Anfangsviertelstunde wenig dabei herum.

Der erste Abschluss auf Gästeseite gehörte Kapitän Saša Strujić, der nach einer Rechtsflanke viel Platz hatte, sein Schussversuch wurde jedoch geblockt (15.). Glänzen sollte der Spielführer dann Augenblicke später auf der anderen Seite: Joshua Eze schickte Dominik Steczyk per Tiefenpass durch die schwarz-gelbe Abwehr in den freien Raum, der Stürmer umkurvte den herauseilenden Jan Olschowsky und zog flach ab – im letzten Moment rauschte jedoch Strujić heran und klärte die Kugel mit Hilfe des rechten Innenpfostens (17.). Die Schwarz-Gelben antworteten auf diesen Schockmoment mit Gianluca Gaudino, der den Ball nach einem Strujić-Einwurf aus rund elf Metern rechts neben den Verler Kasten beförderte (22.). Vier Minuten später dann

zweimal Lars Gindorf pur: Erst bekam der Dreierpacker aus dem Essen-Spiel eine Flanke des emsigen Strujić nicht mehr gefährlich aufs Tor gedrückt, Verl-Keeper Philipp Schulze parierte (26.). Sekunden später drosch Gindorf die Kugel ans linke Außennetz (26.).

Die Schwarz-Gelben kamen mit zunehmender Spieldauer immer besser in die Partie, das Überraschungsmoment der zu Beginn fast überfallartigen Gastgeber war trotz nach wie vor mehr Ballbesitz für den SCV gekippt. Stattdessen immer öfter die Muzzicato-Elf: Gaudino setzte einen Freistoß aus etwa 18 Metern in die Mauer (36.), ein Kopfball von Niklas Castelle flog rechts neben das Tor (38.). Drei Minuten später die bis dahin beste Alemannia-Chance: Gindorf steckte durch zu Castelle, der frei vor Schulze aus spitzem Winkel an dessen Fußabwehr scheiterte (41.). Der nächste Hochkaräter folgte sogleich: Gindorf und Mika Schroers spielten einen halbhohen Doppelpass und Schroers nahm die Kugel aus bester Position direkt vor Schulze volley – erwischte den Ball aber nicht voll (44.).

Stark nutzt Chaos im Alemannia-Strafraum

Die zweite Halbzeit begann ebenso wie die erste endete: Mit stürmenden Alemannen. Direkt nach Wiederbeginn köpfte der aufgerückte Wegmann einen Einwurf gefährlich auf das Verler Tor, Schulze musste sich mächtig strecken, um den Ball aus dem Eck zu fischen (46.) Weiter blieb die Alemannia am Drücker – und beinahe wäre Gaudino dasselbe Kunststück gelungen wie gegen Ulm: eine direkt verwandelte Ecke. Schulze allerdings hob ab und wischte das Spielgerät nach dem Direktversuch von links gerade so über die Latte (54.). Die nächste Ecke

führte Gaudino auf Gindorf im Rückraum aus, dessen Volley ging drüber. Die Schwarz-Gelben waren in dieser Phase klar tonangebend – aber Verl traf aus dem Nichts. Felix Meyer ließ im eigenen Sechzehner gegen Timur Gayret das Bein stehen, Schiedsrichter Leonidas Exuzidis zeigte sofort auf den Punkt, Strafstoß. Taz trat an und versenkte unten links, Olschowsky war noch dran (61.). Wieder erhielt die Muzzicato-Elf in einer Phase, in der sie die bessere Mannschaft war, einen Rückschlag.

Muzzicato reagierte: Bentley Baxter Bahn gab sein Saisondebüt und ersetzte den Gelb-Rot-gefährdeten Meyer (62.). Wenig später betraten auch Kwasi Okyere Wriedt und Marc Richter das Feld. Jetzt allerdings meldete sich Verl wieder an: Alessio Besio tanzte die gesamte Alemannia-Abwehr aus und schweißte den Ball anschließend an den rechten Pfosten (67.). Dann konterten die Hausherren, Steczyk vollendete den Gegenstoß mit einem Schuss knapp über das Tor (68.). Das sollte sich rächen, denn die Alemannia kam zum insgesamt verdienten Ausgleich: Auf Zuspiel von Lamar Yarbrough tankte sich Wriedt gekonnt gegen Martin Ens durch und legte zurück auf Gindorf, der die Kugel zu seinem vierten Saisontor unter die Latte drosch – 1:1 (70.).

Angepeitscht von rund 1000 lautstarken Alemannen ging es für die Kaiserstädter bei erneut strömendem Regen in die Schlussviertelstunde. Lange passierte dort auf dem Rasen nichts – bis die Alemannia nach einer Rechtsflanke von Gayret den Ball einfach nicht geklärt bekam. Nutznießer war der eingewechselte Stark, der aus kurzer Distanz zum 2:1 einnetzte (89.). Enorm bitter für die Tivoli-Kicker, die nach wiederholt couragierter Leistung mit leeren Händen dastanden.



tipico

HAUPTPARTNER DER 3. LIGA

Tabelle

| Platz | Verein | Spiele | S | U | N | Tore | Diff. | Punkte |
|-------|----------------------|--------|---|---|---|-------|-------|--------|
| 1. | MSV Duisburg | 6 | 6 | 0 | 0 | 17:5 | 12 | 18 |
| 2. | 1. FC Saarbrücken | 6 | 4 | 1 | 1 | 15:9 | 6 | 13 |
| 3 | Viktoria Köln | 6 | 4 | 0 | 2 | 9:5 | 4 | 12 |
| 4. | TSV 1860 München | 6 | 3 | 2 | 1 | 11:7 | 4 | 11 |
| 5. | Energie Cottbus | 6 | 3 | 2 | 1 | 12:9 | 3 | 11 |
| 6. | TSG Hoffenheim II | 6 | 3 | 1 | 2 | 12:9 | 3 | 10 |
| 7. | SV Wehen Wiesbaden | 6 | 3 | 1 | 2 | 12:10 | 2 | 10 |
| 8. | SC Verl | 6 | 2 | 3 | 1 | 13:11 | 2 | 9 |
| 9. | Rot-Weiss Essen | 6 | 2 | 3 | 1 | 12:10 | 2 | 9 |
| 10. | VfL Osnabrück | 6 | 2 | 3 | 1 | 6:4 | 2 | 9 |
| 11. | Hansa Rostock | 6 | 2 | 3 | 1 | 4:3 | 1 | 9 |
| 12. | VfB Stuttgart II | 6 | 2 | 2 | 2 | 7:8 | -1 | 8 |
| 13. | SV Waldhof Mannheim | 6 | 2 | 1 | 3 | 6:8 | -2 | 7 |
| 14. | FC Ingolstadt 04 | 6 | 1 | 3 | 2 | 12:10 | 2 | 6 |
| 15. | SSV Ulm 1846 Fußball | 6 | 2 | 0 | 4 | 8:11 | -3 | 6 |
| 16. | Alemannia Aachen | 6 | 1 | 1 | 4 | 7:13 | -6 | 4 |
| 17. | Jahn Regensburg | 6 | 1 | 1 | 4 | 5:11 | -6 | 4 |
| 18. | Erzgebirge Aue | 6 | 1 | 1 | 4 | 4:11 | -7 | 4 |
| 19. | 1. FC Schweinfurt 05 | 6 | 1 | 0 | 5 | 3:13 | -10 | 3 |
| 20. | TSV Havelse | 6 | 0 | 2 | 4 | 6:14 | -8 | 2 |

EUROGRESS AACHEN

WOLF PARTY

WORLD OF FITNESS

SAMSTAG
22. NOV
20 UHR

TICKETS SICHERN



HAUPTSPONSOR



KEEP-SMILING
Biss und Optik stimmen

Orthopraxis
Dr. med. Ebrahimi
Orthopädie & Unfallchirurgie

KLENKES
Kieferchirurgie

vies
SANCE
Plastische Chirurgie Dr. Hupke

FOX
SATV
www.foxsatv.de

topSun & sunShine
Bei uns beginnt das Fröhliche

LOHNCOM GMBH
Kontakt: 0431 3000-1

Klinkenberg & Kloubert
STUDDENTEN

KOHL
Immer in Bewegung

SONIAK
LÖSUNG

VVK 20 EURO

TUJAMO LUNAX

MAIN ACT

wof.de

f t a



Ein Schuss. Ein Tor. Ein Karriereschritt.

Fringsgruppe
Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH

STARTE JETZT BEI UNS DURCH.

WECON

N E T Z W E R K

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK

EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren



[weconnetzwerk.aachen.dueren](https://www.weconnetzwerk.aachen.dueren)



Bereits **über**
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.



Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**

TOP TANK
CLEANING

3



TOP TANK CLEANING



HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerbuschen | Bonuskarten | WiFi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln
Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15
info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr
und auch nach Terminvereinbarung

Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders



SV WALDHOF MANNHEIM 07



ANSCHRIFT: Alsenweg, 68305 Mannheim

INTERNET: www.svw07.de

GRÜNDUNGSDATUM: 11. April 1907

VEREINSFARBEN: Blau-Schwarz

STADION: Carl-Benz-Stadion (25.721 Plätze)

PRÄSIDENT: Bernd Beetz

TRAINER: Luc Holtz

Kader

Tor:

Thijmen Nijhuis (1), Jan Niemann (16), Lucien Hawryluk (30).

Abwehr:

Sascha Voelcke (2), Tim Sechelmann (4), Niklas Hoffmann (6), Emmanuel Iwe (14), Malte Karbstein (15), Seyhan Yigit (18), Julian Rieckmann (21), Lukas Klünter (24).

Mittelfeld:

Maximilian Thalhammer (8), Arianit Ferati (10), Rico Benatelli (11), Janne Sietan (22), Adama Diakhaby (27), Diego Michel (28).

Sturm:

Nicklas Shipnoski (7), Felix Lohkemper (9), Terrence Boyd (13), Samuel Abifade (17), Jascha Brandt (19), Kushtrim Asallari (20), Kennedy Okpala (32), Djayson Mendes (35), Masca (38).

Zugänge:

Masca (CD Eldense), Adama Diakhaby (ACSM Poli Iasi), Diego Michel (FC Sochaux), Emmanuel Iwe (SV Sandhausen), Jascha Brandt (SC Paderborn II), Jan Niemann (Teutonia 05), Kushtrim Asallari (Borussia Mönchengladbach II), Thijmen Nijhuis (HJK Helsinki), Djayson Mendes (SV Waldhof Mannheim U21), Arlind Rexhepi (Stuttgarter Kickers).

Abgänge:

Adrian Fein (Jahn Regensburg), Kelvin Arase (Phoenix Rising), Martin Kobylanski (Blau-Weiß Lohne), Jan-Christoph Bartels (Dunajska Streda), Omer Hanin (Hapoel Haifa), Malwin Zok (FV Illertissen), Marcel Seegert (SSV Ulm 1846), Arlind Rexhepi (Leihe TSV Havelse), Yusuf Wardak (Leihe SV Eintracht Hohkeppel), Henning Matriciani (FC Schalke 04), André Becker (SSV Ulm 1846), Manuel Braun (Hannover 96 II).

Bilanz

14 Spiele – 4 Siege – 3 Unentschieden – 7 Niederlagen



NACH TRAINER-REKORD IN RUHIGERES FAHRWASSER?

Die erste von drei Englischen Wochen in Folge rundet die Alemannia am Samstag mit einem Heimspiel gegen den SV Waldhof Mannheim ab. Wir haben uns die „Buwe“ einmal genauer angeschaut.

S wie schneller Wechsel:

Die Kurpfälzer führen eine eher unrühmliche Statistik an: Der Waldhof war nämlich der erste Verein im deutschen Profifußball, der in der laufenden Spielzeit seinen Trainer entließ. Nach gerade einmal zwei Saisonspielen – Mannheim war mit einem 2:2 gegen den SC Verl und einem 0:1 bei Hansa Rostock gestartet – musste Dominik Glawogger als Coach der Mannheimer seinen Hut nehmen. Auch ein 8:1-Kantersieg in der 3. Runde des Badepokals konnte den 35-jährigen Österreicher nicht vor seiner Entlassung bewahren. Dabei hatte Glawogger das Amt erst im April von Bernhard Trares übernommen und den strauchelnden Waldhof zum Klassenerhalt in der 3. Liga geführt. Der neue Mann an der Seitenlinie heißt nun Luc Holtz und stammt aus Luxemburg.

Mit dem erwähnten Saisonrekord allerdings nicht genug: Mannheim hält mit dem Rauswurf Glawoggers ebenso den Rekord für die schnellste Trainerentlassung der Drittliga-Geschichte. Noch schneller war nur Oscar Corrochano in der Saison 2017/18 nicht mehr im Amt, nämlich gleich nach dem 1. Spieltag. Der damalige Trainer der Sportfreunde Lotte wurde allerdings nicht gefeuert, sondern trat eigens von seinem Trainerposten zurück. Und noch eine interessante Beobachtung gibt es im Falle der Mannheimer: Bereits in der vergangenen Spielzeit war der Waldhof der erste Drittliga-Verein, der seinen Coach vor die Tür setzte. Damals war es Marco Antwerpen nach dem 5. Spieltag, auf ihn folgte – ja, richtig – Bernhard Trares, der wiederum im April von Glawogger ersetzt wurde...

V wie Verwirrung:

Ja, was bedeutet denn nun der Spitzname der Mannheimer eigentlich? Dies fragen sich die Fans, Spieler und Trainer der 3. Liga nach all den Jahren immer wieder. Regelmäßig nutzen die Berichterstattung und auch der Verein selbst das Wort „Buwe“, um auf ein Synonym für die Elf des SVW zurückzugreifen. Doch was soll ein „Buwe“ eigentlich sein? Die Frage ist schon einmal irreführend, denn sie sollte vielmehr im Plural gestellt sein. Den „Buwe“ gibt es nicht, vielmehr wird die ganze Mannschaft mit „Buwe“ betitelt, da es sich bei diesem Wort schlicht um das dia-

lektal-kurpfälzische Wort für „Buben“, also den Plural von „Bub“ (kurpfälzisch „Bu“) handelt. Sätze wie „Die Buwe erzielte den Ausgleich“ sind damit also allein grammatikalisch nicht korrekt – vielmehr müsste es heißen „Die Buwe erzielten den Ausgleich“. Seit wann dieser Begriff genau genutzt wird, um über die Mannschaft von Waldhof Mannheim zu sprechen, ist nicht ganz geklärt. Viele Fans bringen ihn laut dem Portal „waldhofbebt.de“ mit der sehr jungen Zweitliga-Meistermannschaft von 1983 in Verbindung. Jedoch finden sich bereits in den 1920er Jahren Erwähnungen der „Waldhof-Buben“ in der Chronik – der Spitzname „Buwe“ hat seine Wurzeln damit höchstwahrscheinlich schon in deutlich früheren Zeiten.

W wie Wumms in der Nachspielzeit:

Den fing sich der Waldhof am Mittwoch zu Hause gegen den VfB Stuttgart II und verlor im heimischen Carl-Benz-Stadion somit in nahezu letzter Minute noch mit 0:1 gegen die Landeshauptstädter. Lange gab die Elf von Luc Holtz im Heimspiel den Ton an und hatte die Führung des Öfteren auf dem Fuß – bis Abwehrspieler Tim Sechelmann in der 61. Minute mit Gelb-Rot vom Platz flog. Der VfB wusste bis in die Nachspielzeit jedoch nichts mit der Überzahl anzufangen, doch dann erbarmte sich Mittelfeldmann Julian Lüers mit einem halb als Flanke, halb als Schuss getarnten Ball, der immer länger wurde und schließlich unhaltbar für Waldhof-Keeper Thijmen Nijhuis rechts oben im Knick einschlug. Ein sehenswerter Treffer, der den „Buwe“ die zweite Niederlage in Folge bescherte.

Spieler im Fokus:

Masca. Er ist wohl der Königstransfer des Waldhof und wurde zwei Tage vor dem „Deadline-Day“ als Neuzugang gemeldet. Der portugiesische Stürmer kam vom spanischen Drittligisten CD Eldense in die Kurpfalz und hatte bei seiner vorherigen Station in Spanien, dem Zweitligisten Real Oviedo, unter anderem mit dem zweifachen Europameister Santi Cazorla zusammengespielt. Mit seiner Spielstärke und seinem Tempo will der 800.000-Euro-Mann (Quelle: transfermarkt.de) nun mit dafür sorgen, dass der Waldhof nach zwei Zittersaisons im Abstiegskampf eine deutlich ruhigere Spielzeit über die Bühne bringen kann. Zwei Einsätze kann der 25-jährige Masca schon für seinen neuen Club verbuchen, im Heimspiel gegen den VfB II stand er zum ersten Mal in der Startelf. Ein Sieg mit den Mannheimern fehlt ihm allerdings noch – das kann aber am Samstag auch gerne erst einmal so bleiben...

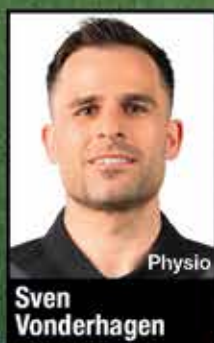
Der Alemannia Kader 2022



Auf Tour mit



Eifelgold
REISEN





TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT //

capelli[®]
SPORT

Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überraschend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

**+49 241 94967 - 0
info@voss.ac**



SCAN MICH...



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach



DAS VIELLEICHT BESTE „PRATSCH“-SPIEL ALLER ZEITEN

Mit einem 4:3 über Schalke zog die Alemannia 1965 ins Pokalfinale ein

Zum Glück hatte es ordentlich geregnet an jenem Samstag, so dass auch die äußeren Bedingungen perfekt waren – nicht fürs Fußballspielen, wohl aber für die Entstehung von Legenden. Noch heute sind viele (etwas) ältere Fans der Überzeugung, dass die Textzeile „denn Alemannia speält et beiste en der Pratsch!“ an jenem Nachmittag seine Keimzelle hatte. 1967 meißelten die „Drei Atömchen“ die Weisheit in ihrem „Aber eins, aber eins“ musikalisch in Stein.

Zurück in den Pokalwettbewerb. Im Viertelfinale hatten die Mannen um Gerd Prokop, Christian Breuer und Jupp Martinelli als Zweitligist den Erstligisten Hannover 96 1965 mit 2:1 aus dem Wettbewerb komplimentiert. Das Los hatte ihnen zum Dank den alten Ruhrgebietsrivalen Schalke 04 kredenzt. In den Reihen der Knappen, die zum Abschluss der alten Saison in der Bundesliga immerhin den achten Tabellenplatz belegt hatten, spielten so gestandene Spieler wie Friedel Rausch, Stan Libuda oder Willi Schulz, der ein Jahr später – dann inzwischen beim HSV – Vize-Weltmeister in England wurde. Aber vor großen Namen hatten die Alemannen zwar angemessenen Respekt, aber keine Spur von Angst.

Daran änderte auch der Spielverlauf nichts. 32.000 Zuschauer im strömenden Regen mussten am 17. April 1965 allerdings das 0:1 in der 27. Minute durch Waldemar Gerhard mit ansehen. Aber spätestens das 1:1 durch Christian „Chris“ Breuer, nur eine Minute später, deutete an, dass man sich auf Augenhöhe befand. Auch das 1:2 zwei Minuten nach dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit durch Willi Koslowski änderte daran nichts. Und selbst das 1:3 durch Karl-Heinz Bechmann (53. Minute) konnte den Kartoffelkäfern nicht die Flügel stutzen. Torschütze war übrigens jener Bechmann, der während Alemannias erster Bundesligazugehörigkeit 69 Mal für Schwarz-Gelb auflief.

Dann kamen die Minuten der Mannen um Trainer Oswald Pfau. Franz-Josef „Ella“ Nacken – leider kürzlich gestorben – gab in der 60. Minute das Signal zum Aufbäumen. Und als Jupp Martinelli sechs Minuten später das 3:3 erzielte, hörte man den Jubel aus der Soers bis in die benachbarten kleineren Städte. Das Tor setzte aber ungeahnte Kräfte frei. Fred Tribbels, damals 18 Jahre alt und in den weiteren Jah-

ren ein leidenschaftlicher Zuschauer und an vielen Stellen auch Förderer der Alemannia, erinnert sich: „Ein Regisseur hätte die Abfolge nicht besser inszenieren können. Viele um mich herum hatten nach 1:3 im Grunde schon aufgegeben. Aber selbst ein Kicker wie Josef Thelen, eher der Typ Fußballarbeiter, machte das Spiel seines Lebens. Ich stand am äußersten Rand des Würseler Walles und konnte das Spiel nur durch die gläserne Seitenwand der Sitzplatztribüne verfolgen. Aber das störte mich genauso wenig wie der strömende Regen. Wir waren patschnass, aber innerlich am Kochen.“

Dieser Zustand erreichte in der 100. Minute den Siedepunkt. Es war einer der vielen Momente des Jupp Martinelli: „Wir waren in der Verlängerung und ich hatte eigentlich gerade einen Muskelkrampf. Zum Glück war kein Schalcker in der Nähe und ich brachte vom S-Block aus mit letzter Kraft von der Auslinie eine Flanke vors Tor. Und da stand Chris Breuer und köpfte den Ball an Keeper Gyula Tóth vorbei ins Netz – der Siegtreffer!“

Beim Abpfiff war ein Auflauf auf dem Platz, die Zuschauer kannten kein Halten mehr. Das Spiel gehört in der Rückschau Jupp Martinellis zu den drei, vier besten seiner Zeit auf dem Tivoli überhaupt. Und die währte bekanntlich eine kleine Ewigkeit.

Die Zuschauer blieben auch nach dem Abpfiff noch lange im Stadion. Viele Schirme waren trotz des strömenden Regens kollektiv geopfert worden, denn das gespannte Textil des Vordermannes wollte niemand vor den Augen haben. Und so wurde mancher Regenschutz kurzerhand die Ränge hinaufgereicht und landete auf einer beachtlichen Halde am oberen Ende des Aachener und Würseler Walls sowie der damals noch unüberdachten Gegengeraden. Fred Tribbels erinnert sich an Details: „Ein Jahr zuvor hatte Freddy Quinn das Lied 'So ein Tag, so wunderschön wie heute' herausgebracht. Und das sangen nach dem Abpfiff fast alle. Fremde lagen sich in den Armen. Selbst im Bus nach Hause wurde das Lied noch gesungen. Und alles war friedlich. Von dem Spiel musste ich später noch oft meinen kleinen Söhnen erzählen. Und heute fragen mich immer wieder meine Enkel danach. Das Spiel bleibt unvergessen.“ Und das nicht nur, weil damals höchstwahrscheinlich die Liebesbeziehung zwischen der Alemannia und „der Pratsch“ begann.



Für Fans und alle die es noch werden wollen

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

aseag.de

DEINE BEGEISTERUNG FÜR IT IST GENAUSO GROSS WIE FÜR DIE ALEMANNIA?

Werde Teil unseres Teams!

**Bewerben
& bewegen!**

www.regioit.de/jobs



mateco
YOUR BETTER WAY UP

Arbeitsbühnen mietet man beim Profi!



**Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!**

Niederlassung Köln
Emil-Hoffmann-Straße 40
50996 Köln
T +49 (0)2236 38467-0
Koeln@mateco.de

Mietstation Aachen
Jülicher Straße 324
52070 Aachen
T +49 (0)241 96000-90
Aachen@mateco.de

www.mateco.de





SIRENE BELEK HOTEL

ANTALYA



Kempinski Hotel

The Dome

BELEK ANTALYA



RUBYMEDIA

SONDERANGEBOT

ECHTE EMOTIONEN – WERBUNG DIREKT AM TIVOLI

Mit dieser großen LED-Videowand an der Ecke Krefelder Str./ Albert-Servais-Allee Erreichen Sie pro Heimspiel ca. 25-30 TSD-Menschen.

Nur 189 Euro, statt 289 Euro

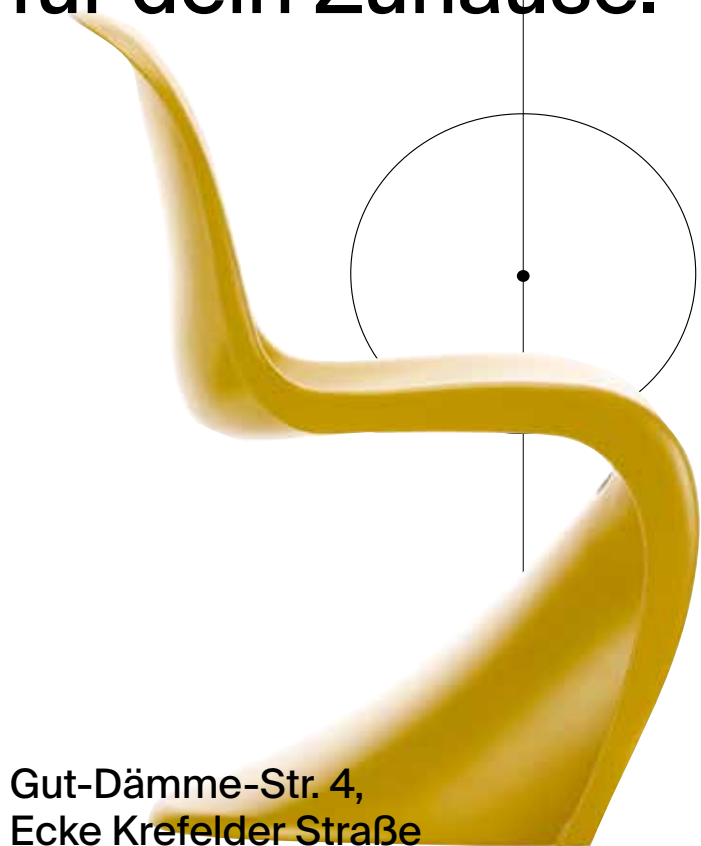
(Maximal 5 Werbepartner pro Heimspiel)

JETZT BUCHEN

✉ info@rubymedia.de

🌐 www.rubymedia.de

Triff Topspieler für dein Zuhause.




Gut-Dämme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße

**Mathes
Outlet**

*fan for life





MINUTEN SPONSOREN

| 1. Halbzeit | | | | |
|-------------|------------------------------------|---|----|--|
| 01 | Sebastian Louppen | | 23 | |
| 02 | | | 24 | |
| 03 | | | 25 | 25Now GmbH  |
| 04 | | | 26 | ENNE  |
| 05 | | | 27 | |
| 06 | | | 28 | |
| 07 | | | 29 | |
| 08 | | | 30 | |
| 09 | | | 31 | |
| 10 | Vintjers |  | 32 | |
| 11 | Momm und Huppertz Rechtsanwälte |  | 33 | |
| 12 | | | 34 | |
| 13 | | | 35 | |
| 14 | | | 36 | |
| 15 | | | 37 | |
| 16 | | | 38 | |
| 17 | A.J. Breuer |  | 39 | |
| 18 | | | 40 | |
| 19 | RWD |  | 41 | |
| 20 | Schlenter GmbH |  | 42 | Abschleppdienst Peters GmbH  |
| 21 | Rechtsanwalt Peter Josef Keimes | | 43 | |
| 22 | | | 44 | |
| | | | 45 | |

2. Halbzeit

| | | |
|----|------------------------------|---|
| 46 | | |
| 47 | | |
| 48 | | |
| 49 | | |
| 50 | Dr. Achim Schwerger | |
| 51 | Erstes Aachener Gartencenter |  |
| 52 | Leo der Bäcker |  |
| 53 | Marcus Hellebrandt | |
| 54 | Ingo Plünnecke | |
| 55 | Wolfgang Hyrenbach | |
| 56 | Elektro Gülpinar |  |
| 57 | | |
| 58 | | |
| 59 | | |
| 60 | | |
| 61 | | |
| 62 | | |
| 63 | | |
| 64 | | |
| 65 | | |
| 66 | | |
| 67 | | |

| | | |
|----|-----------------------------|---|
| 68 | Baufi Experience |  |
| 69 | Haku GmbH |  |
| 70 | | |
| 71 | | |
| 72 | | |
| 73 | | |
| 74 | | |
| 75 | | |
| 76 | | |
| 77 | | |
| 78 | | |
| 79 | | |
| 80 | Abschleppdienst Peters GmbH |  |
| 81 | | |
| 82 | | |
| 83 | | |
| 84 | | |
| 85 | | |
| 86 | | |
| 87 | | |
| 88 | | |
| 89 | DATUS AG |  |
| 90 | AREI KANAL SERVICE GMBH |  |



Mein Herz schlägt für die Menschen

Anna, Mitarbeiterin in der Herzpumpen-Fertigung.

Bei Johnson & Johnson MedTech arbeiten heißt:
Menschen helfen mit faszinierender Medizintechnik.



Bewirb dich jetzt!

www.abiomed.de/karriere

Johnson & Johnson
MedTech

Heart Recovery

Nachwuchsteams

U19

0:3-NIEDERLAGE GEGEN DEN DEUTSCHEN MEISTER

„Wir sind gut in das Spiel gegen den 1. FC Köln reingekommen, indem wir gute Pressing-Momente hatten und selbst spielerische Lösungen gesucht haben“, blickt Alemannia-Trainer Carsten Wissing auf das Auswärtsspiel in der Domstadt gegen den Deutschen Meister zurück. Nach einer knappen halben Stunde musste die U19 der Alemannia das erste Gegentor hinnehmen. „Uns fehlte die letzte Konsequenz, das sieht man beim ersten Kölner Treffer.“ Weitere Tore erzielte der FC mit Distanzschüssen zum 0:2 und 0:3.

Jolasonmi Orolade sah für die Aachener kurz vor Schluss die Rote Karte.

„Wir sind auf einem guten Weg als Mannschaft. Gleichzeitig müssen wir daran arbeiten, die Intensität und Konzentration individuell konstant abzurufen. Denn die Gegner bestrafen Momente, in denen wir nicht danach handeln“, so Wissing.

Die A-Junioren der Alemannia spielen am heutigen Samstag bei Fortuna Düsseldorf, die nach fünf Spielen bei zwei Siegen stehen. Die Aachener haben drei Punkte durch drei Unentschieden auf dem Konto. Anstoß ist heute um 11 Uhr.

U17

ZWEITER SIEG IM ZWEITEN SPIEL

Mit einem deutlichen 4:1-Auswärtssieg beim SV Bergisch Gladbach 09 hat die U17 der Alemannia auch das zweite Spiel der noch jungen Saison gewonnen. „Wir haben ein viel besseres Spiel als letzte Woche gezeigt und den Gegner trotzdem durch eigene Fehler im Aufbauspiel eingeladen“, resümiert U17-Trainer Dennis Jerusalem. Sein Team trat insgesamt souveräner auf als noch vor sieben Tagen. „Zur Pause lagen wir zwar mit 0:1 hinten, hatten aber genug Chancen, um das Spiel schon vorher gedreht zu haben.“ In

dieser Phase agierten die Aachener bei ihren Abschlüssen noch überhastet.

Nach einer Stunde war es dann endlich so weit: David Podelov, erst seit ein paar Minuten auf dem Platz, erzielte den Ausgleich – und später auch das 3:1 sowie das 4:1 aus Sicht der Alemannia. Mohammad Majdal traf zwischenzeitlich zum 2:1. „Der Sieg fällt am Ende sogar noch zu niedrig aus. Aufgrund der ersten Hälfte können wir aber insgesamt zufrieden sein.“

Am kommenden Samstag trifft die Alemannia in der B-Junioren-Mittelrheinliga im Stadtderby auswärts auf den SV Eilendorf. Anstoß ist um 18.15 Uhr.

U15

DEUTLICHER SIEG

„Das war ein sehr gutes Spiel mit viel Energie und vielen Offensivaktionen von uns“, freut sich U15-Trainer Philipp Ferebauer über die Leistung seiner Mannschaft nach Spielende. Mit 4:1 hat die Alemannia den VfB Waltrop auf dem Kunstrasenplatz in Eschweiler-Dürwiß besiegt. In einer sehr dominanten ersten Hälfte erzielten Darijo Culibrk und Ensar Baliu die Tore für die Aachener.

„Nach der Pause hatten wir eine Phase, in der wir uns etwas schwerer getan haben, aber danach haben wir wieder unsere Tugenden auf den Platz gebracht.“ Darijo Culibrk erzielte zwei weitere Treffer für Alemannia Aachen. „Neben ihm ist auch der dreifache Vorlagengeber an diesem Tag, Victor Asamoah, hervorzuheben.“

In der C-Junioren-Regionalliga West tritt die U15 der Alemannia am heutigen Samstag um 11 Uhr beim FC Schalke 04 an, der bisher noch ohne Punktverlust ist.

Partner der Jugend:



KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



www.factor.de

Werde
Teil unseres
Teams!



JAHRE
100
WERTZ

Wir helfen Ihnen, etwas aufzugabeln.

Unser Gabelstapler-Service umfasst den **Verkauf**, die **Vermietung** und die **Reparatur von Gabelstaplern** aller Art, von Gas-, Diesel- und Elektrostaplern über Geländestapler, Teleskopstapler bis hin zu Arbeitsbühnen. Außerdem bieten wir Batterien, Anbaugeräte, Reinigungstechnik sowie Finanzierungen und Fullservice-Verträge an. Zusätzlich führen wir die Ausbildung zum Staplerfahrer mit Erwerb des Staplerführerscheins und die jährlichen Unterweisungen durch. Eine schöne „Palette“!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, gabelstapler@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-177, www.wertz.de





Afterglow Druck und Gestaltung
Dormanns Heizung+Sanitär GmbH
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Orthopädie-Schuhtechnik Karsten Konrad
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
GEKE-Service

Elektro Mertens
Schornsteinfeger Patrick Pala
Elektro Rosemeyer
Cliqueus GmbH
Kurth Verpackungen
WA - KA Kreditversicherungsmakler



Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
W.J. Koolen Bedachungen GmbH
Bechtle GmbH IT-Systemhaus Aachen

Neulen, Thomas und Neulen, Bernhard
Rick, Hans-Josef
Fisch Zegel am Hitmarkt Krefelder Straße



Raschka
Philipp Leisten 2.0
Weber, Karolina
Gronen, Oscar
Werbegestaltung Wouters GmbH
Aachener Rohrreinigungsdienst
Wurdack Steuerungsberatung GmbH
Kolonko-Hinssen, Eva-Maria
Eventbowling

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Flora Mobiler HaarExpress und Salon
P&L Personalleasing GmbH
Schuhgarten Rosenbaum
Breuer Bedachungen GmbH
Dr. Stollewerk
Alemannia Fan Club Bayern
Maler Jansen
Michael Glasmacher

LOGEN PARTNER

Sven Fleu Glas- und Gebäudereinigung
Fendel & Keuchen
ATB GmbH
DSA Daten- und Systemtechnik GmbH
TPPI GmbH
schwartz GmbH
Schürkens GmbH & Co. KG
Küchen Breuer
KS Bau GmbH
Steuerberatung Handels Hinze Schütz
Heizungsbau Johnen
Anna Fritsch & Team - Praxis für Kinder- und
Jugendmedizin
HABRA Transport und Baustoffhandel GmbH
Falke Türautomaten
M. Stein GmbH
Schäfers SHK
Philipp GmbH
Anna Itzerodt Steuerberaterin
Greenwater Capital
Daniel Jacobs
Alimpex

Vilitas
Clasen & Zaunbrecher
Dachtechnik Meinolf
Benjamin Harren
Malerbetrieb Roßkamp
Herrig & Rüttiger

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER





TORWORT KOLUMNE

über das tägliche Leben mit Alemannia

Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Verzweiflung schlägt Wut

Die Beziehung zu seinem Verein im Speziellen oder zu Fußball im Allgemeinen ist schon immer ziemlich komplex und alles andere als einfach. Deine Liebe zu Alemannia oder welchen Verein du auch immer abbekommen hast, hat nichts mit konventionellem Entertainment zu tun. Vielmehr geht es um ein kniffliges Geflecht aus Identität, Loyalität und klar: vor allem Leidenschaft. Siege und Niederlagen deines Vereins sind nicht zuletzt auch persönliche Siege und Niederlagen, die du zur Arbeit, in die Kneipe und bisweilen abends ins Bett mitnimmst. Die Scheiße ist allerdings: Am Ende kannst du sie nur ein bisschen beeinflussen, weil sie von anderen dort unten auf dem Rasen erspielt und erkämpft werden. Alles, was du in die Waagschale werfen kannst, ist dein Herz und das ist ja nicht gerade wenig. Ein bisschen mies wird es dann, wenn du statt deiner Liebe deine Wut reinwirfst. Das passiert immer genau dann, wenn du alles an die Ergebnisse knüpfst, die dein Verein erreicht oder eben nicht. Ergebniskosmetik der etwas anderen Art.

Als ich vor kurzem beim Länderspiel in Köln war, stritt ich mit zwei betrunkenen Stadionbesuchern, die in der Reihe vor mir saßen und das komplette Spiel von der ersten Sekunde an dafür nutzten, die Spieler in weiß aufs Übelste zu beschimpfen. Sie schrien heftige Schimpfworte in die Kölner Länderspielnacht. Leicht abgeschwächt zusammengefasst und aufgrund der hier vielleicht mitleidenden noch nicht volljährigen Echo-Leser, um eine zarte Note zensiert, klang das in etwa so: Der lange Nick Woltemade sei der Sohn einer Mutter, Josh Kimmich eh sexuell anders orientiert als sie selbst und überhaupt, die Spieler da unten sollten alle auf der Stelle mit sich selbst schlafen. Hicks und Prost. Ich hielt das eine Halbzeit aus, musste dann aber einfach in den verbalen Clinch, der aber am Ende – so ehrlich muss man sein – zu nichts führte. Sie schimpften noch im Hinausgehen.

Es war der große Nick Hornby, der uns Fußballfans einst beibrachte, dass ständige Verzweiflung und bittere Enttäuschung, unabhängig vom Ergebnis, zu unserem natürlichen Grundzustand gehört. Das würde ich grundsätzlich auch nach wie vor unterschreiben, auch wenn die Verzweiflung hier und da ruhig mal von einem unerwarteten Auswärtssieg, einem umjubelten Aufstieg oder einem launigen Pokalfinale unterbrochen werden darf. Der Rest der Zeit? Verzweiflung. Stimmt.

Allerdings verriet der gute alte Nick nicht, dass der Grat zwischen Verzweiflung und Wut bei einigen Vertretern der Zunft manchmal verdammt schmal ist. Am besten kann man das dort beobachten, wo so manche Grenze längst überschritten ist: In den sozialen Netzwerken, in denen der Begriff „Auskotzen“

komplett neu erfunden wurde. Rote Karten werden dort frei nach Bruno Labbadia zu Schwerverbrechen hochsterilisiert. Auswärtsniederlagen in letzter Minute werden auf verbalen Scheiterhaufen verbrannt und vergebene Torchancen oder verpatzte Abwehraktionen zu digitalen Steinigungen getragen. Es geht so ziemlich alles auf dem wenig regulierten Spielfeld der Facebooks, Instas oder TikToks dieser Welt. Das betrifft die Nationalmannschaft genauso wie Alemannia oder jeden anderen Verein, der nicht allen egal ist. Kleiner Auszug aus einer nicht gerade repräsentativen Stichprobe gefällig? Unter dem Insta-Account von Nick Woltemade, 23 Jahre alt, verewigte sich vor ein paar Tagen nach dessen Wechsel nach England jemand mit den Worten „Man sollte Dich Lügner aufknöpfen“. Flo Wirtz, nur ein bisschen jünger als Woltemade, präsentierte jüngst an gleicher Stelle eine Trainingsjacke seines Ausrüsters und bekam als Kommentar ein „You piss me off“. Toni Rüdiger, eine Spur erfahrener als Wirtz und Woltemade, durfte sich dagegen nach den letzten Länderspielen in seinen Kommentaren durchlesen, dass er wie eine Gazelle mit zwei gebrochenen Beinen spiele und komplett fehl am Platz sei – das noch ein eher harmloser Kommentar im weltweiten Netz, den jemand wie „El Loco“ entspannt weglächeln dürfte. Man könnte diese Reihe locker mit weit schlimmeren Beleidigungen weiterführen. Diese Kolumne würde dann aber das komplette Echo füllen – übrigens auch mit Kommentaren, die nach Auswärtsniederlagen, sagen wir mal in Verl, auf Alemannia-Seiten hinterlassen werden. Dieser Spieler ist dort jenes unaussprechliches, jener dieses nicht zitierfähige, der andere einfach nur zum Kotzen, während wieder ein anderer – siehe oben – der Sohn einer Mutter sei und sowieso: Am besten alle raus.

Was im echten Leben kaum jemand aussprechen würde, wird in Kommentarspalten rausgehauen. Kostet ja nichts. Höchstens 3-4 Sekunden Lebenszeit und man ist ein bisschen weniger wütend. Alles so aggressiv wie möglich formulieren, wer hört einen sonst schon? Beschäftigt man sich ein bisschen mit dem Murks, was man ernsthaft nicht tun sollte, liest man zwar, dass viele Profis beteuern, diese Kommentarspalten nicht zu lesen. Aber tun sie das wirklich nicht? Was, wenn sie es doch tun? Spielen sie besser? Zweifeln sie weniger an sich? Spüren sie weniger Druck? Wohl kaum.

Die Saison ist erst sechs Spiele alt und keine Frage – es ist schon jetzt unfassbar viel passiert. Alemannia hat gefühlt zwei oder drei Transferphasen hinter sich, drei rote Karten gesammelt und auch schon vier Spiele verloren. Das alles steigert auch meine Verzweiflung, also die, von der der gute alte Nick Hornby einst schrieb. Aber Wut? Not my business. Oder anders gesagt: „Wut – you piss me off!“





© Andreas Steindl

Aber eins, aber eins,...

Weil Sport uns alle verbindet,

engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. Ob Einzeldisziplin oder Mannschaft, ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit und ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-aachen.de



EXKLUSIV
PARTNER

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

Bitte ANSTOSSEN

Bitte ein Bit



Bitburger

Offizieller Exklusivpartner